

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

**der Abgeordneten Sebastian Schlüsselburg, Wiebke Neumann, Orkan Özdemir,
Lars Rauchfuß, Melanie Kühnemann-Grunow (SPD)**

vom 6. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. November 2025)

zum Thema:

Illegale (Sperr-)Müllablagerungen in Tempelhof-Schöneberg

und **Antwort** vom 27. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. Nov. 2025)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Sebastian Schlüsselburg (SPD),
Frau Abgeordnete Wiebke Neumann (SPD),
Herrn Abgeordneten Orkan Özdemir (SPD),
Herrn Abgeordneten Lars Rauchfuß (SPD) und
Frau Abgeordnete Melanie Kühnemann-Grunow (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24339

vom 06.11.2025

über Illegale (Sperr-)Müllablagerungen in Tempelhof-Schöneberg

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin sowie die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele Kubikmeter illegal abgelagerten (Sperr-)Mülls hat die BSR seit 2021 in Tempelhof-Schöneberg insgesamt eingesammelt und entsorgt (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Frage 2:

Wie hoch waren die jeweiligen Kosten, die die Entsorgung der illegalen (Sperr-)Müllablagerungen verursacht haben (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Frage 3:

Wie viele Arbeitsstunden musste die BSR für die Entsorgung der illegalen (Sperr-)Müllablagerungen aufbringen (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Antwort zu 1 bis 3:

Die BSR antwortet zu den Fragen 1 bis 3:

„Zu den Fragen nach Mengen, Kosten und Arbeitsstunden können keine Angaben gemacht werden, da die für die Einbringung illegaler Ablagerungen eingesetzten Touren bezirksübergreifend eingesetzt werden.“

Frage 4:

Wie viele Verursacher*innen illegaler (Sperr-)Müllablagerungen identifiziert werden und wie hoch waren jeweils die angeordneten Verwarn- bzw. Bußgelder (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin antwortet hierzu:

„2021 = 40 OWi-Anzeigen betreffend Möbel, Müllsäcke mit Hausmüll und andere Holzteile, 3 Verursacher identifiziert, 117 € Bußgelder

2022 = 18 OWi-Anzeigen betreffend Müllsäcke mit Hausmüll und Möbel; 1 Verursacher identifiziert, 50 € Bußgelder

2023 = 21 OWi-Anzeigen betreffend Möbel, Kartonagen und Müllsäcke mit Hausmüll; 2 Verursacher identifiziert, 100 € Bußgelder

2024 = 49 OWi-Anzeigen betreffend Holzteile, Kartonagen, Müllsäcke mit Hausmüll und Bauschutt; 3 Verursacher identifiziert, 250 € Bußgelder

2025 bis jetzt = 15 OWi-Anzeige betreffend Möbel und Müllsäcke mit Hausmüll, 0 Verursacher identifiziert, 0 € Bußgelder“

Frage 5:

Welche zehn Standorte waren in Tempelhof-Schöneberg seit 2021 am stärksten (am häufigsten und/oder mit der größten Menge) mit illegalen (Sperr-)Müllmengen belastet (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Antwort zu 5:

Die BSR benennen die folgenden Standorte:

„Folgende Straßenabschnitte/Bereiche (Stand 14.11.2025) gehören zu den bekannten Hotspots illegaler Ablagerungen in Tempelhof-Schöneberg:

- Ebersstraße
- Gottlieb-Dunkel-Str.
- Industriestraße
- Großgörschenstraße
- Komturststraße
- Rixdorfer Straße
- Schätzelbergstraße
- Teilestraße
- Tempelhofer Damm (P+R)
- Vorarlberger Damm“

Diese überlagern sich in wesentlichen Teilen mit den Einschätzungen des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg von Berlin:

„Am stärksten waren betroffen: Komturststraße, Teilestraße, Rixdorfer Straße, Schätzelbergstraße, Industriestraße, Wexstraße, Säntisstraße, Vorarlberger Damm, Ringbahnstraße und Bautzener Straße.

Es zieht sich durch, dass am stärksten Schöneberg Nord betroffen ist.“

Frage 6:

Welche Maßnahmen hat der Bezirk ergriffen, die Situation an den am stärksten von illegalen (Sperr)Müllablagerungen belasteten Standorten zu verbessern?

Antwort zu 6:

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg von Berlin antwortet:

„Der Bezirk hat zur Verbesserung der Situation an den besonders von illegalen Sperrmüllablagerungen belasteten Standorten folgende Maßnahmen ergriffen:

Verstärkte Kontrollen und Präsenz: Im Rahmen der personellen Verfügbarkeit – regelmäßige Streifen des Außendienstes des Ordnungsamtes an bekannten Brennpunkten, zudem besteht eine kontinuierliche Zusammenarbeit mit der BSR (Berliner Stadtreinigung) zur zeitnahen Beseitigung von Sperrmüll im gesamten Bezirk.

Präventive Maßnahmen: Einrichtung möglichst zahlreicher Kieztage in Zusammenarbeit mit der BSR um legale Entsorgungsmöglichkeiten zu erleichtern und die Hemmschwelle für illegale Ablagerungen zu erhöhen.

Öffentlichkeitsarbeit und Information: Aufklärungskampagnen im Rahmen der Kieztage über richtige Entsorgungswege.

Das Ordnungsamt meldet den Müll zur Entfernung an die zuständigen Stellen (meist BSR). Über die Ordnungsamts-App geht die Meldung für die Bürgerinnen und Bürger sehr problemlos und

schnell; Dienstkräfte erfassen aufgefundene Müllablagerungen und betreiben eine Verursacherermittlung.“

Frage 7:

Wie viele Meldungen zu illegalen (Sperr-)Müllablagerungen in Tempelhof-Schöneberg wurden über das Portal bzw. die App „Ordnungsamt-Online“ gemeldet (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Antwort zu 7:

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg von Berlin antwortet:

„2021 gingen insgesamt 9346 Meldungen (Unrat, Sperrmüll, Bioabfälle, gefährliche Abfälle (auch auf Privatfläche), Unrat, Weihnachtsbäume und Tierkadaver),
2022 9.877 Meldungen,
2023 12.332 Meldungen,
2024 16.002 Meldungen und
2025 bis 13.11.2025 15.506 Meldungen“

Frage 8:

Wie viele Kubikmeter Sperrmüll konnte die BSR seit 2021 bei „Kieztagen“ in Tempelhof-Schöneberg eingesammelt (bitte nach Jahren aufschlüsseln)?

Antwort zu 8:

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg von Berlin antwortet:

„Seit 2023 informiert die BSR die Bezirksämter quartalsweise darüber, wie viele Tonnen Sperrmüll bei den Kieztagen eingesammelt und wie viele Tonnen ReUse-Materialien weitergegeben wurden. In der Zeit davor wurden die Zahlen nicht gemeldet.

Nachfolgend die Zahlen aus Tempelhof-Schöneberg:

Jahr	Anzahl Kieztage	SPM-Menge in Tonnen (Gesamt)	ReUse-Menge in Tonnen (Gesamt)	SPM-Menge in Tonnen (Durchschnitt)	ReUse-Menge in Tonnen (Durchschnitt)
2021	3	---	---	---	---
2022	1	---	---	---	---
2023	8	81,29	7,95	10,16	0,99
2024	21	138,92	25,24	6,62	1,20
2025 (exkl. Q4)	16	136,84	17,94	8,55	1,12“

Frage 9:

Welche Kosten haben die einzelnen Kieztage jeweils verursacht und an welchen Tagen haben sie im Berichtszeitraum an welchen Standorten im Bezirk stattgefunden?

Antwort zu 9:

Die Antwort der BSR hierzu lautet:

„Für einen Kieztage setzt die BSR rund 4.000 Euro an. Die Kosten werden über die Gebühren finanziert. Zu den Kosten, die auf bezirklicher Seite für einen Kieztage anfallen, können wir keine Angaben machen. Zur Anzahl und zum Durchführungsdatum der Kieztage ist das Bezirksamt zu befragen.“

Der Bezirk ergänzt wie folgt:

„Durchschnittliche Kosten pro Kieztage“

Eine Aufführung der Kosten pro Kieztage ist in der Kürze der Zeit nicht möglich. Im Durchschnitt haben die Kieztage folgende Kosten verursacht:

Jahr	Durchschnittliche Kosten pro Kieztage
2021	208, 16 €
2022	211, 25 €
2023	248,59 €
2024	436,69 €
2025 (Stand 13.11.25)	293,11 €

Die Kosten pro Kieztage variieren je nach Begebenheiten vor Ort und je nach Zusatzangebot.

Für 2026 kann vorausgesetzt werden, dass die Durchschnittskosten für die Kieztage höher liegen werden als in den vergangenen Jahren. Für 2026 ist vorgesehen, die Einrichtung der Haltverbotszonen im Rahmen der Kieztage über einen Rahmenvertrag mit dem Straßen- und Grünflächenamt (SGA) an einen externen Dienstleister zur Verkehrssicherung zu vergeben.

Durch diese zentrale Beauftragung kann der personelle Aufwand auf unserer Seite deutlich reduziert werden.

Allerdings sind die Anforderungen an die beauftragte Firma im Rahmen eines solchen Vertrages deutlich höher – sie muss über das gesamte Jahr hinweg ausreichende Kapazitäten bereitstellen und eine gleichbleibend hohe Qualität und Zuverlässigkeit gewährleisten.

Auf Grundlage der bisherigen Erfahrungen des SGA ist daher mit höheren Kosten zu rechnen (voraussichtlich rund 400 Euro Mehrkosten pro Kieztage). Diese zusätzlichen Mittel sind erforderlich, um eine verlässliche Durchführung der Kieztage sicherzustellen und gleichzeitig die personellen Ressourcen effizient einzusetzen.

Durchgeführte Kieztage

2021 (3 Termine)

Datum	Standort
08.05.	Dürerplatz, 12157 Friedenau
05.06.	Rixdorfer Straße 48, 12109 Mariendorf
14.08.	Landshuter Straße 18-19, 10779 Schöneberg

2022 (1 Termine)

Datum	Standort
04.06.	Dürerplatz, 12157 Berlin-Friedenau

2023 (8 Termine)

Datum	Standort
23.05.	Tirschenreuther Ring 22-24, 12279 Marienfelde
21.06.	Barbarossastraße 65, 10781 Schöneberg
29.08.	Tirschenreuther Ring 22-24, 12279 Marienfelde
26.09.	Dürerplatz, 12157 Friedenau
06.10.	Wolffring 70-72, 12101 Tempelhof
14.10.	Tempelhofer Damm 163, 12099 Tempelhof
08.11.	Tirschenreuther Ring 22-24, 12279 Marienfelde
10.11.	Mariendorfer Damm 94, 12109 Mariendorf

2024 (21 Termine)

Datum	Standort
11.01.	Mariendorfer Damm 94, 12109 Mariendorf
02.03.	Kaiserkorso 154, 12101 Tempelhof
19.03.	Willmanndamm 1 (Crellemarkt), 10827 Schöneberg
20.03.	Hoepfnerstraße 117-121, 12101 Tempelhof
21.03.	Nahariyastraße 33, 12309 Lichtenrade
03.04.	Rieflerstraße 1-5, 12307 Lichtenrade
25.05.	Roßbachstraße (ganze Straße), 10829 Schöneberg
20.06.	Maximilian-Kaller-Straße 28-32, 12279 Marienfelde
22.06.	Dardanellenweg 40, 12109 Mariendorf
25.06.	Dürerplatz, 12157 Friedenau
24.07.	Dardanellenweg 40, 12109 Mariendorf
25.07.	Bayernring 18-19, 12101 Tempelhof
07.08.	Evastraße 1-3, 12159 Friedenau
24.08.	Erbendorfer Weg 12, 12279 Marienfelde
09.09.	Rieflerstraße 1-5, 12307 Lichtenrade

11.09.	Landshuter Straße 18-19, 10779 Schöneberg
26.09.	Tirschenreuther Ring 22-24, 12279 Marienfelde
01.10.	Manntzstraße/ Stegerwaldstraße, 12277 Marienfelde
30.10.	Roßbachstraße (ganze Straße), 10829 Schöneberg
31.10.	Willmanndamm 1 (Crellemarkt), 10827 Schöneberg
30.11.	Wolffring 70-72, 12101 Tempelhof

2025 (Stand zum 13.11.2025: 18 Termine + 6 weitere geplant)

Datum	Standort
04.03.	Hirzerweg 45, 12107 Mariendorf
27.03.	Mariendorfer Damm 94, 12109 Mariendorf
02.04.	Nahariyastraße 33, 12309 Lichtenrade
26.04.	Bayernring 18-19, 12101 Tempelhof
29.04.	Maximilian-Kaller-Straße 28-32, 12279 Marienfelde
15.05.	Willmanndamm 1 (Crellemarkt), 10827 Schöneberg
21.05.	Dardanellenweg 40, 12109 Mariendorf
07.06.	Schwanheimer Straße 10-18, 12099 Tempelhof
23.06.	Töpchiner Weg 172, 12309 Lichtenrade
25.06.	Tirschenreuther Ring 22-24, 12279 Marienfelde
10.07.	Ringstraße 73 B, 12105 Mariendorf
19.07.	Tempelhofer Damm 163, 12099 Tempelhof
07.08.	Hoepfnerstraße 117-121, 12101 Tempelhof
02.09.	Dürerplatz, 12157 Friedenau
26.09.	Suttnerstraße 22-26, 12105 Schöneberg
27.09.	Höhdorfstraße 13-22, 12101 Tempelhof
22.10.	Evastraße 1-3, 12159 Friedenau
24.10.	Schwäbische Straße 1-4, 10781 Schöneberg
Ausstehend	
22.11.	Erbendorfer Weg 12, 12279 Marienfelde
26.11.	Faulhornweg 5-8, 12107 Mariendorf
03.12.	Roßbachstraße (ganze Straße), 10829 Schöneberg
05.12.	Dardanellenweg 40, 12109 Mariendorf
15.12.	Goltzstraße 26/ Winterfeldtplatz, 10781 Schöneberg
19.12.	Viktoriastraße 12, 12105 Tempelhof"

Frage 10:

Welche Angebote zu Recycling/Upcycling gab es rund um diese Kieztage im Bezirk??

Antwort zu 10:

Die BSR informiert hierzu:

„Die BSR bietet bei jedem Kiezttag – neben der Annahme der zu entsorgenden Gegenstände – eine Abfallberatung sowie einen Tausch- und Verschenkmarkt an, bei dem gut Erhaltenes abgegeben werden kann. Dinge, die hier keine direkten Abnehmer:in finden, werden wieder in den Re-Use Kreislauf gebracht, etwa über die NochMall, das BSR Gebrauchtwarenkaufhaus. Darüber hinaus hat der Bezirk die Möglichkeit, die Kieztage um weitere Angebote zu ergänzen.“

Der Bezirk Tempelhof-Schöneberg von Berlin ergänzt die Antwort wie folgt:

„Folgende Projekte bzw. weitere Angebote zum Re- & Upcycling konnten bei BSR-Kieztagen eingebunden werden: repami „Netzwerk Qualitätsreparatur“ von der BSR, der Handwerkskammer Berlin und der anstiftung, Reparatur-Cafés (Mariendorf, Schöneberg), Papier-Upcycling, Upcycling von Textilien, Textildruck, BOTTLENECK Project (Upcycling von Glasflaschen), Merijaan (Recycling von Plastik und Plastik-Trennspiel zur Umweltbildung), THFwelcome (Fahrradrecycling), Restlos Glücklich e.V. (Verein gegen Lebensmittelverschwendung).“

Berlin, den 27.11.2025

In Vertretung

Andreas Kraus

Senatsverwaltung für

Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt